

Jugendamt Rhein-Kreis Neuss  
z.Hd. Herrn Reinhard Giese, Frau Marion Klein  
Am Kirsmichhof 2  
41352 Korschenbroich

## **Antrag auf außerordentliche Bezuschussung einer Ferienmaßnahme in Sines, Portugal**

### **Ausgangslage:**

Anlässlich des Besuchs einer portugiesischen Delegation aus der Partnergemeinde des Rhein-Kreis-Neuss, Grandola wurde durch das Jugendamt die Idee an die Jugendeinrichtung „Jugendheim St. Andreas“ herangetragen, zukünftig in den Sommerferien eine internationale Jugendbegegnung mit den Portugiesen durchzuführen.

Schnell konnte nach einem Besuch der besagten Delegation Einigung erzielt und für das Jahr 2012 das erste Projekt vereinbart werden.

Gemeinsam mit 13 Jugendlichen und 2 Betreuern fanden 10 Tage Jugendbegegnung in der Region Alentejo statt und es wurden bereits dort die Weichen für eine Fortsetzung im Jahr 2013 in Deutschland gestellt.

Nach aufwändiger Recherche der Einrichtung in enger Kooperation mit dem Jugendamt konnte im Januar 2013 das Kloster Knechtsteden als passender Partner gewonnen werden; alle erforderlichen Anträge wurden sofort gestellt, so dass schnell Klarheit herrschte, dass das Projekt fortgesetzt werden konnte.

Auch hier wurde durch die Betreuer geklärt, dass eine Fortsetzung der Jugendbegegnung mit den beiden Partnern gewünscht sei, jedoch wurde seitens der portugiesischen Kollegen angebracht, dass aufgrund eines politischen Wechsels in Grandola es eine etwas dauern könne, ehe Zusagen gemacht werden könnten.

Ungefähr Mitte März erfolgte die Zusage durch die portugiesischen Kollegen, dass das Interesse das Projekt fortzuführen definitiv bestünde. Es wurde ein Datum festgelegt (4. bis 14. August) und auf deutscher Seite erste Werbeflyer erstellt.

Der Kontakt wurde zu 2 Kollegen in Portugal über facebook und Mail gehalten. Da es den portugiesischen Mitarbeitern als Gastgeber überlassen war, die Anträge über erasmus, dem Förderprogramm der EU zu stellen kam der Hinweis durch sie, dass die erste Frist versäumt wurde.

Die 2. Antragsfrist war jedoch geeignet für Projekte, die im August beginnen, weswegen dies zunächst kein größeres Problem darstellen sollte.

Wichtig hierbei ist auch zu wissen, dass erasmus in diesem Jahr auch mit einer Systemumstellung zu tun hatte. Dies führte dazu, dass immer wieder neue Dokumente unterschrieben und ausgefüllt werden mussten. Der Bearbeitungsprozess durch die Nationalagentur in Portugal zog sich sehr lange hin. Es wurde auf deutscher Seite permanent nachgefragt, ob es Neuigkeiten gäbe, jedoch konnten die Kollegen immer nur darauf verweisen, dass sich der Antrag noch in der Bearbeitung befinden würde.

Anfang Mai wurde nochmal auf deutscher Seite darauf verwiesen, dass bis Mitte des Monats noch die Möglichkeit bestünde, die Flüge kostenfrei zu stornieren und das Projekt nicht durchzuführen. Hier kam es jedoch zu keiner Aussage durch die Kollegen, dass eine Stornierung sinnvoll sei, da jederzeit mit der Zusage der EU-Mittel zu rechnen sei.

Hier wurde aber nochmals erwähnt, dass für Grandola eine Durchführung des Projekts ohne EU-Mittel nicht durchführbar sei.

Wichtig ist auch zu erwähnen, dass für den 24. Juni ein Elternabend mit den deutschen Teilnehmern und den Eltern geplant war und auch durchgeführt wurde. In der Zwischenzeit waren auf deutscher Seite alle Teilnehmer-Plätze belegt.

Trotz Nachfrage war es zu diesem Zeitpunkt nicht möglich durch die portugiesischen Kollegen Details zum Stand der Planungen zu erfahren. So konnte den Eltern kaum Auskunft gegeben werden – weder wo die Unterbringung erfolgen sollte (es war lediglich mal lose ein Hostel angegeben worden), noch welche Programmaktivitäten geplant waren.

Dennoch war zu diesem Zeitpunkt nicht abzusehen, dass es den Gedanken gab, das Projekt abzusagen.

Am 09. Juli, während der laufenden Maßnahme „Bauspielplatz“ erfolgte dann eine Mail durch Raquel Bizarro am frühen Abend, dass die Nationalagentur noch bis zum 22. Juli brauchen würde, um den offiziellen Bescheid zu geben, ob der Antrag bewilligt worden sei und aufgrund der knappen Zeit (14 Tage bis Projektbeginn) es zum Entschluss gekommen sei, das Camp nicht stattfinden zu lassen.

Direkt wurde Kontakt zum Reisebüro „Excellence Travel“ aufgenommen, über das die Flüge gebucht wurden. Zu diesem Zeitpunkt hätten jedoch bereits 60 % Stornierungskosten (knapp 3000 €) bezahlt werden müssen, so dass direkt am nächsten Tag der Kontakt zum Jugendamt gesucht wurde, um über Alternativen in Portugal zu beratschlagen.

Idealvorstellung war, dass die portugiesischen Kollegen bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft in Grandola und der Programmgestaltung für die deutschen Teilnehmer helfen würden. Nach einem Telefonat der Jugendamtsleiterin mit Alcides Bizarro, dem Bereichsleiter Jugend Grandolas, sah es sogar zwischenzeitlich so aus, als würde die Möglichkeit bestehen, dass das Projekt doch durchgeführt werden könne. Zumindest wurde aber eine knappe Woche später zugesagt, bei der Organisation einer Ferienmaßnahme zu helfen.

Hier wurden bereits erste Finanzierungsmöglichkeiten zwischen dem Jugendamt und dem Jugendheim St. Andreas besprochen, so dass ca. 4000 € für den Aufenthalt vor Ort zur Verfügung gestanden hätten. Zu diesem Zeitpunkt war die Idee, dass in Grandola z.B. die Turnhalle einer Schule zur Verfügung hätte gestellt werden können, um die Kosten gering zu halten.

Eine knappe Woche nach der Absage traf eine Mail von Raquel Bizarro ein, in der mitgeteilt wurde, dass an dem Entschluss keine internationale Jugendbegegnung durchzuführen festgehalten würde. Jedoch gab es auch die Zusage bei der Organisation der Ferienmaßnahme vor Ort zu helfen.

Parallel wurde auch das Reisebüro beauftragt, nach Alternativen für die Ferienfahrt zu schauen.

Der Vorschlag, der dann durch die Kollegin Raquel Bizarro für den Aufenthalt gemacht wurde, war alles andere als befriedigend: es wurde die Übernachtung auf einem Campingplatz angeregt, zu dem alles hätte mitgebracht werden müssen; Zelte, Kochutensilien und Co bei einem Flug zu transportieren wäre kaum möglich gewesen. Ferner wurde vorgeschlagen, einen 3tägigen Aufenthalt in Lissabon anzuschließen. Für die Suche nach einer geeigneten Unterkunft wurde ein Link von [www.booking.com](http://www.booking.com) angehängt, der seitens der Fachkraft bereits im Vorfeld ausgiebig genutzt worden war, um selbständig nach geeigneten Unterkünften zu schauen.

Letztlich konnte das Reisebüro eine Unterkunft in Sines organisieren, die nach Absprache mit der Jugendamtsleiterin dann auch gebucht wurde, da deutlich geworden war, dass die Hilfe seitens Grandolas sehr gering ausfallen würde.

Alle angemeldeten Teilnehmer fuhren trotz der geänderten Bedingungen mit.

### **Kalkulierte Einnahmen:**

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit den Zuschüssen durch die EU wurde ein Teilnahmebeitrag von 300 € pro Person festgelegt.

Zu erwarten war, dass 70 % der Flugkosten bezuschusst würden. Diese lagen bei 4786 € = 3350 € Zuschuss aus EU-Mitteln. Somit wäre ein Überschuss von 2464 € entstanden (3900 € Teilnehmergebühren + 3350 € Zuschuss aus EU-Mitteln – 4786 € Flugkosten), der eingeplant war für die Jugendbegegnung 2015 in Deutschland.

Für die weiteren Kosten wie Eintrittsgelder, Materialkosten, Lebensmittel und Getränke wären die EU-Mittel, die durch die portugiesischen Kollegen beantragt wurden, eingesetzt worden.

### **Entwicklung der tatsächlichen Kosten:**

In der folgenden Tabelle lässt sich ersehen, wie hoch die tatsächlichen Kosten für die Ferienfahrt waren, Kopien der größeren Posten (Flug, Hotel, Flughafentransfer) werden angefügt:

#### **Ausgaben**

<b>Art der Ausgabe</b>	<b>Betrag</b>
Flugkosten	4785,99
Bahntransport Hin/Rück Flughafen Düsseldorf	142,9
Unterkunft	5235
Flughafentransfer	537,02
Selbstverpflegung vor Ort und Ausflug nach Lissabon	1210,09

**Gesamtkosten** 11911

## Finanzierungsplan:

Um einen Ausflug nach Lissabon umzusetzen wurden die Eltern/die Erziehungsberechtigten darum gebeten, weitere 30 € für die Ferienfahrt zu bezahlen. Diesem Vorschlag wurde durch alle Seiten entsprochen.

Im Vorfeld wurde bereits mit dem Jugendamt besprochen, dass 1845 € seitens der Jugendeinrichtung durch eine Spende des Stadtjugendrings aus dem vergangenen Jahr, die bislang nicht eingesetzt wurde, für die Maßnahme eingeplant werden soll. Zudem wurde KIKK e.V. kontaktiert, ob zugesicherte 500 € für den Bau eines neuen Thekenschranks ebenfalls für die Ferienmaßnahme genutzt werden könnten. Hier gab es jedoch bislang keine verbindliche Zu- oder Absage, weswegen mit diesen Geldern vorerst nicht geplant werden kann.

In den Vorgesprächen wurden seitens des Jugendamtes 2000 € als Bezuschussung der Maßnahme zugesichert.

Daraus entsteht eine aktuelle Finanzierungslücke von 3776 €, wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist:

### Einnahmen

Art der Einnahme	Betrag
Teilnehmerbeiträge	4290
Spende Stadtjugendring 2013	1845
Jugendamt	2000
Finanzierungslücke	3776

**Gesamteinnahmen** 11911

Nach Prüfung des aktuellen Standes der pädagogischen Ausgaben für 2014 wird seitens der Einrichtung der Vorschlag gemacht, die derzeitige Finanzierungslücke von 3776 € aus dem pädagogischen Etat der Einrichtung zu finanzieren und die Maßnahme seitens des Jugendamtes mit den besprochenen 2000 € zu bezuschussen.

**Kontoverbindung:**

Pax Bank Konto

Kath. Kirchengemeinde St. Andreas

Kontonummer 1001159018

Blz 37060193

IBAN DE23370601931001159018

BIC GENODED1PAX

**Für die Richtigkeit der Angaben:**



**Kath. Jugendheim St. Andreas**  
Postfach 1230  
41336 Korschenbroich

---

Georg Westerholz, Leiter Jugendheim St. Andreas

**Für den Träger:**



---

Frau Dr. Rita Mielke, Vorsitzende des Kirchenvorstands  
Kath. Kirchengemeinde St. Andreas